

Presseaussendung

Bürgerliste Korruptionsfreies Graz

Tel.: +43 670 5555978

E-Mail.: office@korruptionsfreies-graz.at

KFG-Stadträtin Claudia Schönbacher: „Es müssen dringend Maßnahmen gesetzt werden, um zukünftiges Tierleid in den Objekten von Wohnen Graz zu verhindern!“

Diese Woche kam es zum grausamen Ableben vielzähliger Tauben in einem Objekt von Wohnen Graz. In einem Gemeindebauwohnhaus in der Triesterstraße wurden vor mehreren Monaten die Dachbodenfenster geöffnet und offen gelassen. Die in der Umgebung befindlichen Tauben nutzten daraufhin die Gelegenheit und brüteten wiederholt im Dachboden des angesprochenen Hauses. Nachdem die Dachbodenfenster kürzlich wieder geschlossen wurden, obwohl sich im Dachboden noch Taubennester inkl. Eiern und - wie Anwohner schilderten - auch Tauben befanden, versuchten die eingeschlossenen Tiere panisch den Dachboden zu verlassen und die Tauben außerhalb des Objekts versuchten mit aller Kraft zu ihren Nestern inkl. Eiern zu gelangen.

Dies hatte zur Folge, dass sich mehrere Tauben beim Versuch durch das geschlossene Fenster in den Dachboden zu gelangen, an der Fensterscheibe tödlich verletzt haben und zu Boden gestürzt sind. Ein Tier durchschlug sogar eine Fensterscheibe und verstarb an den entstandenen Verletzungen im Stiegenhaus des Hauses. Die Umgebung rund um das Wohnobjekt sowie das Stiegenhaus des betreffenden Hauses war gekennzeichnet durch Blut, Federn und zahlreichen Tierkadavern. Geschockte Anrainer entsorgten die Tierkadaver sachgerecht auf eigene Faust, ehe von Wohnen Graz eine Firma mit der entsprechenden Entsorgung beauftragt wurde. Der Dachboden ist für die Bewohner selbst nicht zugänglich und die Hausverwaltung hat nach mehrmaliger Kontaktaufnahme erst reagiert, als es sichtlich viel zu spät war. Nach aktuellen Anrainerberichten war heute, am 25.04., immer noch (eine) Taube eingesperrt – ein Amtstierarzt wurde verständigt.

Ein ähnlicher Vorfall spielte sich erst vor wenigen Wochen ab, als in einem anderen Objekt von Wohnen Graz in der Wachtelgasse ebenfalls Dachbodenfenster nach „Ewigkeiten“ geschlossen wurden und die eingesperrten Tiere nur durch das beherzte und beharrliche Engagement von Anrainern gerettet werden konnten. Hier wurden die Fenster nach entsprechender Intervention noch rechtzeitig geöffnet und die Vögel konnten aus dem Dachboden fliegen.

Für **Tierschutzstadträtin Claudia Schönbacher** herrscht hier eindeutig Gefahr in Verzug: *„Klar ist, dass sich Tauben gerne in leerstehenden Dachböden oder Nischen niederlassen und dort nisten. Wenn dies passiert, darf jedoch keinesfalls einfach rücksichtslos das Fenster geschlossen werden ohne sonstige Maßnahmen zu treffen. So wie in vielen anderen Städten, gehören Tauben auch in Graz zum Stadtbild. Es muss hier seitens der Mitarbeiter der Hausverwaltung dringendst nachgeschärft und geschult werden, sodass diese Vorfälle kein weiteres Mal vorkommen! Auch die zuständige Stadtsenatsreferentin Elke Kahr wurde über diese Missstände in Kenntnis gesetzt. Es sollte unbedingt in regelmäßigen Abständen überprüft werden, ob in leerstehenden Dachböden von Objekten von Wohnen Graz Vogelarten nisten – vor allem, bevor Fenster einfach geschlossen werden“*, erklärt KFG-Stadträtin Schönbacher.

Taubenkobel als tierfreundliche Alternative

Um die Taubenpopulation in Graz in einem verträglichen Ausmaß zu halten, gibt es verschiedene Maßnahmen. Der Nachwuchs der Wanderfalken war beispielsweise erst vor kurzem medial präsent. Um eine tierfreundliche Alternative zu setzen, wurde seit längerem an der Umsetzung eines Taubenkobels gearbeitet, bei dem man die natürlichen Eier der Tauben durch Gipseier ersetzt. Die dort nistenden Tauben werden dabei ordnungsgemäß gefüttert und versorgt. Leider wurde die Idee seitens der zuständigen Stellen der Stadt aufgrund des Taubenfütterungsverbotes in Graz abgelehnt. *„Eventuell überlegt es sich die Koalition doch noch einmal anders und trifft eine entsprechende Ausnahmeregelung, zumal selbst KPÖ-Gemeinderätin Katzensteiner von der Idee eines Taubenkobels begeistert scheint!“*, hofft **Tierschutzstadträtin Claudia Schönbacher**

Graz, 25.04.2024